

Atomwaffensperrvertrag - Atombomber – Kampfdrohnen

Mein Name ist Bernhard Ostermeier, Sprecher des Kreisverband LINKEN Regensburg. Wir sind auch Mitglied im Friedensnetzwerk.

Es gibt auch gute Nachrichten in diesen Zeiten und über die darf man sich auch freuen. Vor zwei Monaten wurde das Inkrafttreten des Atomwaffenverbots gefeiert. Der Vertrag über das Verbot von Kernwaffen ist ein Meilenstein in den Abrüstungsbemühungen. Das heißt seit 22.1. sind Atomwaffen nach internationalem Recht nun explizit verboten.

122 Staaten (das sind 2/3 der Mitglieder) haben bei der UN für einen Atomwaffen-Verbotsvertrag gestimmt, 17 sind unentschlossen und 42 Staaten lehnen ihn (noch) ab. Der Handlungsspielraum der Atommächte wird damit enger.

Die schlechte Nachricht dabei ist die, das auch Deutschland diesen noch nicht unterzeichnet hat.

Wir fordern daher in Übereinstimmung mit der Mehrheit der Menschen, dass auch Deutschland diesen Vertrag endlich unterzeichnet und ratifiziert.

93% der Atomwaffen gehören den USA oder Russland. Mehr als 4.000 sind sofort einsatzfähig. Fast die Hälfte davon in ständiger Höchstalarmbereitschaft (Launch-On-Warning) und können ihr Ziel in Minuten erreichen.

Die USA stationieren im Rahmen der nuklearen Teilhabe auch Atomwaffen in Büchel. Deutschland stellt die Trägersysteme – und die sollen modernisiert werden. Das wird nicht nur teuer, sondern rückt den Abzug der Waffen auch in weite Ferne.

Seit langem kämpft die Friedensbewegung gegen die US-Atomwaffen auf dem deutschen Atomwaffen-Stützpunkt, dem Bundeswehr-Fliegerhorst bei Büchel. Diese Atombomben sollen im Kriegsfall (nach US-Freigabe) durch deutsche Piloten zum Einsatz gebracht werden. Dies, im Fachjargon „Nukleare Teilhabe“ genannt, ist schon ein Unding.

Vor fast genau 11 Jahren forderte der Bundestag fraktionsübergreifend von der Bundesregierung, sich „mit Nachdruck für den Abzug der amerikanischen Atomwaffen“ einzusetzen. Die Bundesregierung hat das bis heute ignoriert. Inzwischen haben die USA ein milliardenschweres „Modernisierungsprogramm“ für die Atombomben gestartet – tatsächlich geht es aber um völlig neue technische Qualitäten, also um militärisch „besser“ einsetzbare Waffensysteme. Die Produktion ist in USA angelaufen.

Doch hier gibt's Probleme: die Tornado-Flotte der Bundeswehr ist überaltert und für die „neuen“ Atombomben ungeeignet. Neue Bombenflieger müssen her, und da begann der Kampf der deutsch/europäischen mit der amerikanischen Rüstungsindustrie um den dicken Auftrag. Die Bundeswehr soll sowohl 90 neue

Eurofighter als auch 45 amerikanische F-18 beschaffen, davon 30 in der Version „Super Hornet“ (Super-Hornisse), die für die „Nukleare Teilhabe“ vorbereitet sind.

Mit dieser Entscheidung jetzt – in Corona-Zeiten – will die Bundesregierung Fakten schaffen: damit wird die teure Ausrüstung durchgeboxt, dass Deutschland die nächsten Jahrzehnte mit Atomwaffen (unter US-Aufsicht) weitermachen kann wie bisher. Diese anachronistische Entscheidung ist für uns nicht akzeptabel.

Wir aber sagen: Atombomber - Nein Danke

Atomwaffen schaffen keine Sicherheit! Sie sind völkerrechtlich völlig inakzeptabel!

Mittlerweile wurde dazu auch unter atombomber-nein-danke.de eine Initiative dagegen gestartet.

Zu den Kampfdrohnen

Tobias Pflüger von meiner Partei DIE LINKE hat im Bundestag vor wenigen Wochen der Bundesregierung vorgeworfen das die neuen geplanten Eurodrohnen durch die Hintertür auch als bewaffnungsfähig geplant werden. Das heißt man gibt nach aussen hin nicht gerne zu, welchen Zweck die Kampfdrohnen durchaus haben dürften.

Wir bleiben dabei: Kampfdrohnen sind zu ächten und auch die Bundesregierung sollte jetzt endlich auch die Unterstützung von Drohnenangriffen des US-Militärs durch die Satelliten-und Relaisstation in Ramstein beenden und keine neuen Eurodrohnen anschaffen.

Die extralegalen Hinrichtungen von Menschen mit Kampfdrohnen widersprechen unserem Rechtsstaatsprinzip und dürfen nicht länger hingenommen werden.

<https://drohnen-kampagne.de/>

<http://www.drohnen.frieden-und-zukunft.de/?Aktuelles>

<https://www.heise.de/tp/features/Der-lange-Weg-zur-Drohnenmacht-5990825.html>

Ich danke Euch.

Quellen:

- <https://netzpolitik.org/2019/eurodrohne-verspaetet-sich-um-zwei-jahre/>
- Zeitung gegen den Krieg
- Tobias Pflüger / DIE LINKE